



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die großen Weltreligionen in der Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





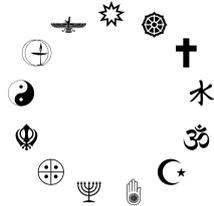
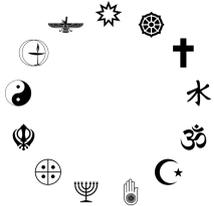
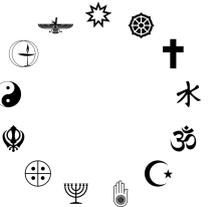
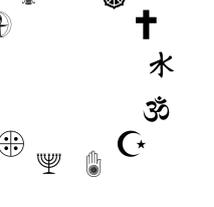
Titel:	Stationenlernen Weltreligionen – Die fünf Weltreligionen für Kinder aufbereitet
Reihe:	Kinder entdecken Religion
Bestellnummer:	65072
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder erleben in der Welt und zum Teil in ihrem direkten Umfeld eine große religiöse Pluralität. An zwölf Stationen erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler eigenständig einen Einblick in die fünf Weltreligionen. • Texte, Rätsel und Rechercheaufträge bieten ein methodenreiches Arbeiten für ein spannendes Lernen. • Die fünf Religionen Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus und Judentum werden gleichermaßen in diesem Material behandelt.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsjournal • Werkstattpass • Expertenurkunde • Didaktische Informationen • Station 1: Was ist Religion? • Station 2: Fünf Weltreligionen • Station 3: Das Christentum – die Ursprünge • Station 4: Das Christentum – verschiedene Strömungen • Station 5: Der Islam – was macht man da? • Station 6: Der Islam – die fünf Säulen des Islam • Station 7: Der Hinduismus – der Glaube an die Reinkarnation • Station 8: Der Hinduismus – Religion der ewigen Ordnung • Station 9: Der Buddhismus – wie alles begann • Station 10: Der Buddhismus – Glaube und Leben • Station 11: Das Judentum – Jakob erzählt von seinem Glauben • Station 12: Das Judentum – die Synagoge • Lösungen

Werkstattpass

Name: _____

	habe ich erledigt	habe ich korrigiert	hat jemand anderes kontrolliert
1. Was ist Religion?			
2. Die fünf Weltreligionen			
3. Das Christentum – die Ursprünge			
4. Das Christentum – verschiedene Strömungen			
5. Der Islam – was macht man da?			
6. Der Islam – die fünf Säulen des Islam			
7. Der Hinduismus – Religion der ewigen Ordnung			
8. Der Hinduismus – Glaube an die Reinkarnation			
9. Der Buddhismus – wie alles begann			
10. Der Buddhismus – Glaube und Lehre			
11. Das Judentum – Jakob erzählt von seinem Glauben			
12. Das Judentum – die Synagoge			

Expertenurkunde

<p>Herzlichen Glückwunsch!</p> <p>_____, du bist ein Experte für die Weltreligionen!</p> 	<p>Herzlichen Glückwunsch!</p> <p>_____, du bist ein Experte für die Weltreligionen!</p> 
<p>Herzlichen Glückwunsch!</p> <p>_____, du bist ein Experte für die Weltreligionen!</p> 	<p>Herzlichen Glückwunsch!</p> <p>_____, du bist ein Experte für die Weltreligionen!</p> 

Stationen 3+4: Das Christentum

Station 3 behandelt die Entstehung des Christentums. Dabei wird Jesus als zentrale Person vorgestellt, auf den die Ideen und Werte der Christenheit zurückgehen.

Die folgende Station stellt die drei wesentlichen christlichen Strömungen vor, nämlich katholisch, evangelisch und orthodox, und gibt somit einen Überblick über die Entwicklung des Christentums.

Stationen 5+6: Der Islam

Ein Rollenspiel führt in den Islam ein. Ein muslimisches Mädchen erzählt von den Speisevorschriften, der Moschee, dem Koran, Mohammed sowie dem Zuckerfest. Ein anschließendes Rätsel und Fragen zum Text greifen die neuen Begriffe auf und helfen sie zu festigen.

An Station 6 befassen sich die SuS mit den fünf Säulen des Islam und erarbeiten sich mithilfe eines Textes und anschließenden Fragen die Grundlagen des muslimischen Glaubens.

Stationen 7+8: Der Hinduismus

Der Hinduismus ist hierzulande weniger verbreitet als das Christentum oder der Islam. Ein allgemeiner Text zum Hinduismus führt die SuS an diese Glaubensrichtung heran. Sie beschäftigen sich unter anderem mit dem Kastensystem des Hinduismus.

Die 8. Station thematisiert den Glauben an die Reinkarnation.

Stationen 9+10: Der Buddhismus

Auch der Buddhismus begegnet den SuS nur sehr selten oder gar nicht in ihrem Alltag. Zunächst erarbeiten sie sich die Ursprünge des Buddhismus, welche auf die zentrale Figur Buddha zurückgehen.

Die folgende Station beschäftigt sich mit der Glaubensausübung der Buddhisten, wie etwa dem Streben nach besserem Karma oder dem Pali-Kanon, der wichtigsten Schrift im Buddhismus.

Stationen 11+12: Das Judentum

In das Judentum führt der jüdische Junge Jakob durch ein Gespräch mit seinen Mitschülern ein. Erzählt wird unter anderem von den Speisevorschriften des Judentums, der Bar-Mizwa und der Nähe zwischen dem Judentum und dem Christentum durch die Thora bzw. das Alte Testament.

Station 12 stellt die Synagoge vor. Die SuS erfahren, wie dort gebetet wird und wie das Gotteshaus aufgebaut ist. Mithilfe eines Rätsels werden sie angehalten, einige der neuen Begriffe in ihren eigenen Worten zu erklären und somit zu festigen.

Station 1: Was ist Religion?



Mit dem Begriff Religion ist eine Gemeinschaft von Menschen gemeint, die an das Gleiche glaubt. Fester Bestandteil dieser Gemeinschaft sind gemeinsame Rituale und Feste.

Dabei glauben ihre Anhänger an eine göttliche Macht, die sie in Menschen, Tieren oder Gegenständen verehren.

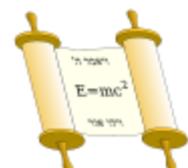
Aufgabe 1:

1. Gehörst du einer Religion an? Wenn ja, welcher?

2. Welche Rituale und Feste gibt es in deiner Religion?



3. Wen oder was verehrt ihr in eurer Religion?



Station 3: Das Christentum – die Ursprünge

Aufgabe 1:

Lies den Text und unterstreiche besonders wichtige Stellen.

Das Christentum entstand im Jahre 30 nach Christus. Das ist das Jahr, in dem der für das Christentum bedeutendste Mann gestorben ist: Jesus. Auf ihn geht das Christentum zurück, obwohl Jesus selbst gar nicht vorhatte, eine Religion zu gründen. Das geschah erst nach seinem Tod, weil er sehr viele Menschen enorm beeindruckt hat. Jesus wird auch *Christus* genannt, der Gesalbte.



Jesus kam mit vielen Menschen zusammen, auch mit denen, die von der Gesellschaft ausgestoßen wurden. Er predigte, dass jeder Mensch in Frieden leben und dass Nächstenliebe jedermanns Leben prägen soll.

Einigen mächtigen Menschen passte es nicht, was Jesus sagte, auch weil sie Angst um ihren eigenen Einfluss hatten. Daher wurde Jesus gekreuzigt, also auf eine sehr grausame Art getötet. Drei Tage nach seinem Tod ist Jesus auferstanden. Hierdurch wurde vielen Menschen klar, dass Jesus kein gewöhnlicher Mensch gewesen war. Christen glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist und von Gott auf die Erde gesandt wurde.



Die Geschichten von Jesus, die erzählen, was er alles bewirkt hat und welche Wunder er getan hat, stehen in der Bibel. Genauer in den vier Evangelien, den ersten Büchern des Neuen Testaments. Die Bibel ist das wichtigste Buch für die Christen. Denn dort lesen sie von Jesus und stützen ihren Glauben darauf.



Titel: Stationenlernen: Evangelisch oder Katholisch? – Was ist denn eigentlich der Unterschied?

Bestellnummer: 57910

Kurzvorstellung:

- Greifen Sie die Frage „Was ist eigentlich der Unterschied zwischen der evangelischen und katholischen Kirche?“ im Unterricht auf und entdecken Sie zusammen mit Ihren SchülerInnen viel Wissenswertes rund um den christlichen Glauben.
- Mit verschiedenen Differenzierungsmöglichkeiten, so dass Sie möglichst allen Kindern gerecht werden.

Inhaltsübersicht:

- Didaktische Informationen
- Stationspass
- Station 1: Meine Taufe
- Station 2: Was weiß ich schon?
- Station 3: Das Glaubensbekenntnis
- Station 4: Das Vaterunser
- Station 5: Der Kircheninnenraum
- Station 6: Das Kirchengebäude
- Station 7: Erstkommunion – Konfirmation
- Station 8: Sakramente
- Station 9: Auf Spurensuche
- Station 10: Quizmarathon
- Station 11: Gemeinsamkeiten – Unterschiede
- Station 12: Händereichen
- Arbeitsjournal/Kompetenzcheck
- Lösungen

Didaktische Informationen

Das vorliegende Stationenlernen „Evangelisch oder katholisch – Was ist denn eigentlich der Unterschied?“ eignet sich für den Religionsunterricht der dritten und vierten Klassen.

Viele Schüler und Schülerinnen besuchen regelmäßig die Gottesdienste und wachsen in einem christlich geprägten Umfeld auf, jedoch wissen viele nicht, welche Unterschiede es zwischen der evangelischen und katholischen Kirche gibt. Greifen Sie diese und weitere Fragen der SchülerInnen auf und machen Sie zu Ihrem Unterrichtsthema.

An den einzelnen Stationen erhalten die Kinder viele Informationen rund um die evangelische und katholische Kirche. Sie untersuchen das Vaterunser sowie das Glaubensbekenntnis hinsichtlich Unterschiede zwischen den Kirchen, begutachten die Kircheninnenräume und setzen sich mit den verschiedenen Sakramenten auseinander.

An weiteren Stationen können Ihre Schüler und Schülerinnen ihr Wissen an einem Quiz und einem Wortgitter testen und so ihre Wissenslücken aufdecken. Abgerundet wird dieser Stationslauf durch ein Arbeitsjournal.

Folgende Differenzierungsmöglichkeiten können dabei vorgenommen werden:

- **Quantitative Differenzierung:** Sie haben die Möglichkeit aus dem vielfältigen Arbeitsmaterial die Arbeitsmenge durch Zusatzaufgaben zu erhöhen z.B. eine Station als Experten – Station oder Aufgaben, die schnellere Kinder bearbeiten können.
- **Differenzierung nach unterschiedlichen Sozial- und Kooperationsformen:** Das Arbeitsmaterial kann je nach Aufgabe einzeln, in Partner- oder Gruppenarbeit bearbeitet werden.



Aufgaben, die in Partner- oder Gruppenarbeit erledigt werden können, erkennen Sie an diesem Symbol.

- **Differenzierung nach Kompetenzen:** Durch Aufteilung des Arbeitsmaterials in die Kompetenzen ‚schreiben‘, ‚verstehend zuhören‘, ‚lesen‘ und ‚rechnen‘ sollen unterschiedliche Zugangskanäle der Schüler berücksichtigt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesem Unterrichtsmaterial!

Stationspass: Evangelisch oder Katholisch?



	Habe ich erledigt	Wurde korrigiert
Station 1: Meine Taufe		
Station 2: Was weiß ich schon?		
Station 3: Das Glaubensbekenntnis		
Station 4: Das Vaterunser		
Station 5: Der Kircheninnenraum		
Station 6: Das Kirchengebäude		
Station 7: Erstkommunion - Konfirmation		
Station 8: Sakramente		
Station 9: Auf Spurensuche		
Station 10: Quizmarathon		
Station 11: Gemeinsamkeiten – Unterschiede		
Station 12: Händereichen		
Arbeitsjournal		

Station 3: Glaubensbekenntnis (2)

Hast du Unterschiede gefunden? Wenn ja, welche?



Gibt es Wörter, die du nicht verstehst? Unterstreiche diese Wörter und schreib sie in die Tabelle!



Frage dann deinen Partner nach der Bedeutung. Wenn ihr beide nicht wisst, was das Wort bedeutet, dann schaut in einem Wörterbuch oder im Internet nach. Schreibt dann die Bedeutung in die Tabelle neben das Wort!

Dieses Wort kenne ich nicht	Das ist die Bedeutung



Station 7: Erstkommunion – Konfirmation

Finde heraus, was es mit Erstkommunion und Konfirmation auf sich hat. Fülle dafür den Lückentext aus.



Diese Begriffe gehören in den Lückentext:

christlichen Glauben – katholisch – Konfirmationsspruch - konfirmiert – Brot –
14 Jahre - weißes Kleid - heilige Erstkommunion – evangelisch - 8 Jahre – Wein
Anzug – Beichte – Abendmahl - Bußsakrament

Marie ist _____ alt. Weil sie _____ ist, erhält sie heute die _____. Zum ersten Mal darf sie bei der Eucharistie geweihtes _____ und geweihten _____ empfangen. Als Mädchen trägt sie dafür ein _____. Am Vorabend hat Marie bereits die _____ beim Pfarrer im Beichtstuhl abgelegt. Das bedeutet, dass sie das _____ erhalten hat. Nach dem Gottesdienst feiert sie zusammen mit ihrer Familie diesen besonderen Tag.

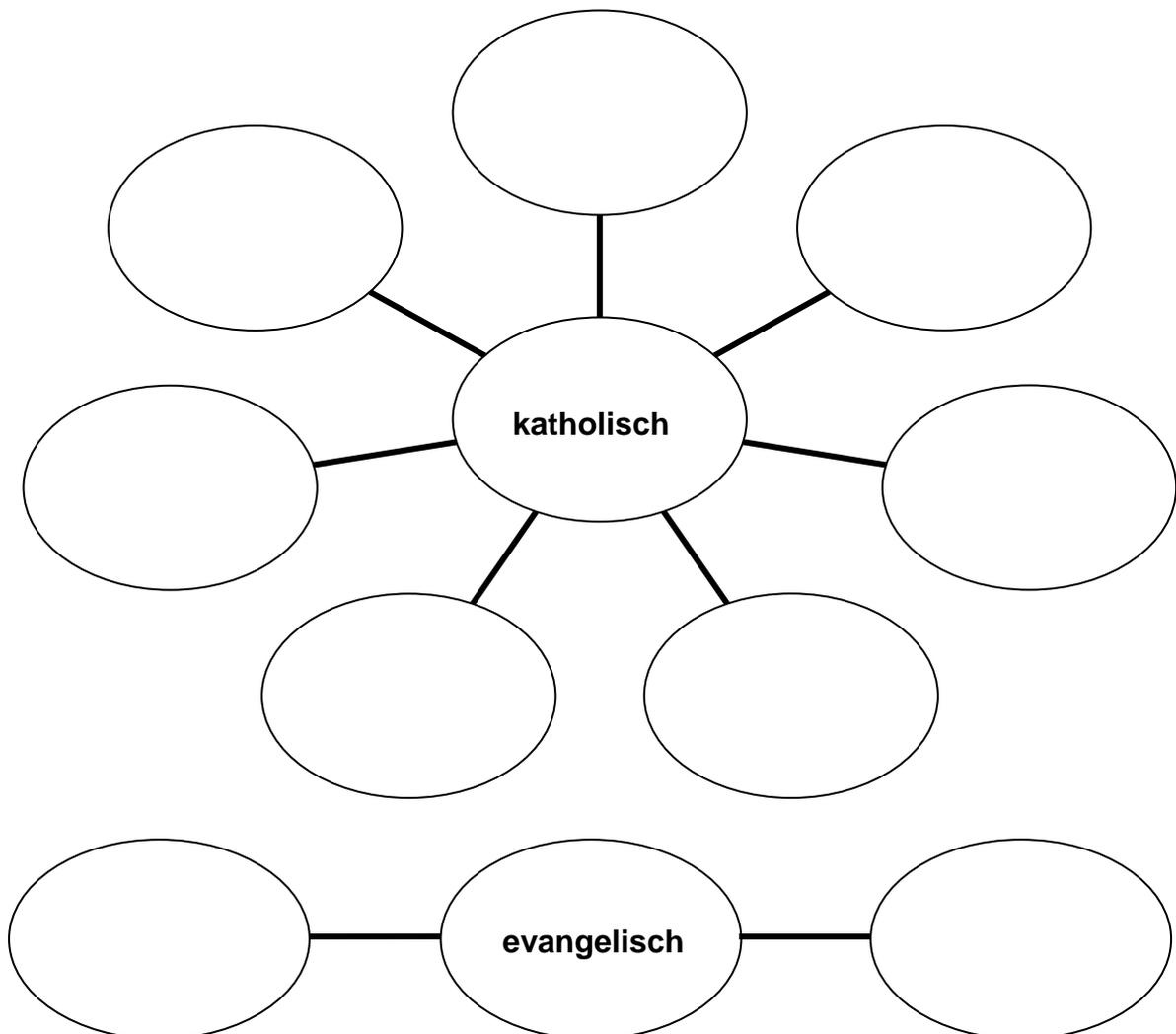
Tobias ist _____ alt. Weil er _____ ist, wird er heute _____. Wie alle Jungen trägt er an diesem Festtag einen schwarzen _____. Er empfängt den Segen Gottes und erhält einen _____. Durch die Konfirmation bestätigt er seine Taufe und bekennt sich zu seinem _____. Ab jetzt darf er offiziell am _____ teilnehmen und gilt in der Kirche als Erwachsener. Nach dem Gottesdienst feiert er zusammen mit seiner Familie diesen besonderen Tag.

Station 8: Sakramente

Weißt du schon, was ein Sakrament ist? Versuche eine Erklärung aufzuschreiben!

Trage die Sakramente in die Felder ein.

Taufe 2x, Firmung, Eucharistie, Abendmahl, Buße,
Krankensalbung, Weihe, Ehe

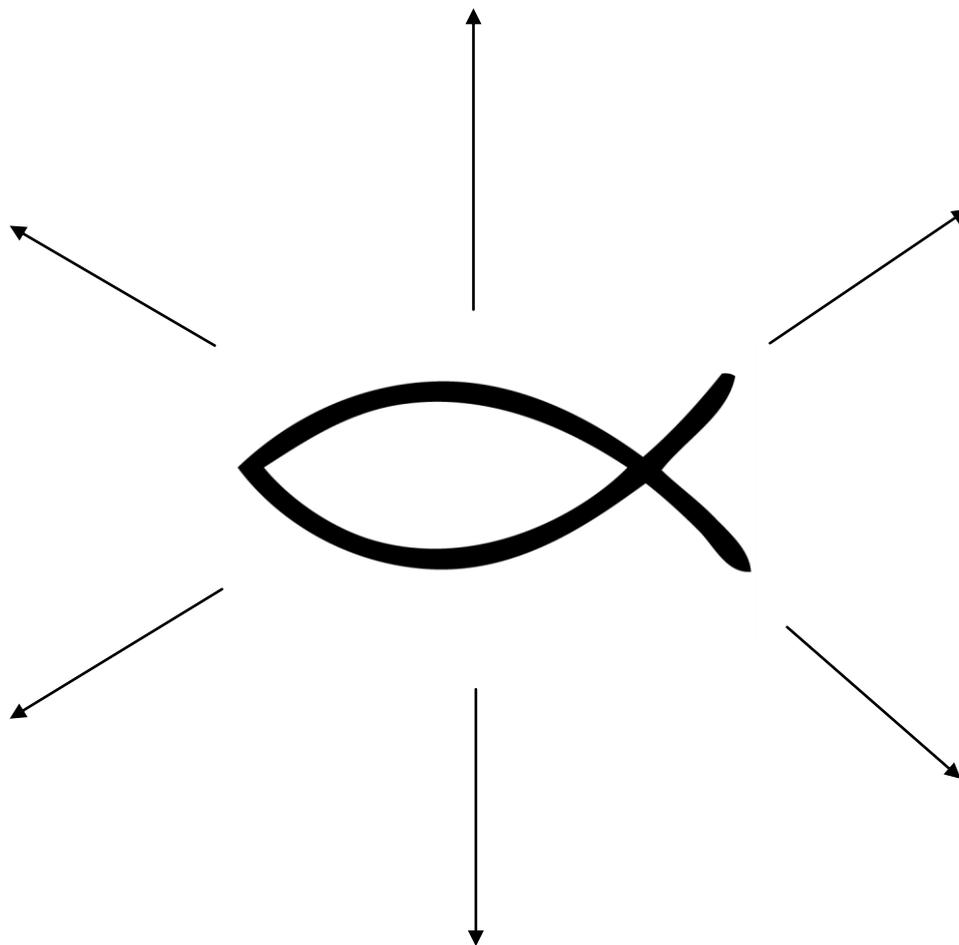




Titel:	Lernwerkstatt Christentum
Bestellnummer:	38859
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Diese Lernwerkstatt von School-Scout bietet ihnen eine umfangreiche Materialzusammenstellung von Texten und Aufgaben zu den wichtigsten Bereichen des Christentums.• Sie können die Materialien als Erweiterung zu Ihrem eigenem Unterricht nehmen, die SuS können aber auch selbstständig, nach ihrem eigenen Lerntempo, das Thema selbst erarbeiten.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Was bedeutet Christentum?• Ursprünge der Religion• Welche Religionen gibt es heute?• Bibel• Bibel-Quiz• Jesus• Kirche• Das letzte Mahl• Gottesdienst und Feste• Lösungen
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Was bedeutet Christentum? Woher kommt das Wort?

Viele Menschen gehört einer Religion an, die sich Christentum nennt. Hast du schon mal davon gehört? Was weißt du über das Christentum? Schreibe deine Ideen hier auf:



Das Christentum ist eine Weltreligion, genauso wie der Islam oder das Judentum. Heute sind ca. ein Drittel aller Menschen Christen. Hast du eine Frage zum Christentum, die du gerne beantwortet haben willst? Wenn ja, dann schreibe sie hier auf:

Die Hauptperson im Christentum ist Jesus. Man nennt ihn auch Christus, was übersetzt *der Gesalbte* bedeutet. Nach ihm benennen sich seine Anhänger, die Christen.

Genau wie die anderen Religionen hat das Christentum eine lange Tradition.

Knicke das Blatt an der gestrichelten Linie um. Fülle dann die Lücken im Text aus.



Das Christentum ist eine _____, genauso wie der Islam oder das Judentum. Heute sind ca. _____ aller Menschen Christen. Die Hauptperson im Christentum ist _____. Man nennt ihn auch Christus, was übersetzt _____ bedeutet. Nach ihm benennen sich seine Anhänger, die _____.

Genau wie die anderen Religionen hat das Christentum eine lange Tradition.



Titel:	Lernwerkstatt Judentum 3.-4. Klasse
Bestellnummer:	35125
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"> • Entdecken Sie mit Ihren Schülern das Judentum: Mit der Lernwerkstatt von School-Scout! • Jakob, ein jüdischer Junge, erzählt seinen Mitschülern von seiner Religion und seinem Leben. • Durch Fragen zum Text, Malaufgaben und Gitterrätsel festigt sich der neue Lernstoff.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Wir begegnen dem Judentum I + II • Schm'a Jisrael - Das jüdische Glaubensbekenntnis • Das Gotteshaus der Juden – Die Synagoge • Jakob und das Pessachfest • Jüdische Spiele, Geschichten und Lieder
SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Wir begegnen dem Judentum I

Ganz bestimmt habt ihr schon einmal die Begriffe „jüdisch“ oder „Jude“ gehört.
Wo sind sie euch begegnet? Kennt ihr Anhänger des jüdischen Glaubens?

1. Sammelt eure Erfahrungen und Erlebnisse und erzählt sie euren Klassenkameraden.
2. Was seht ihr auf den Bildern unten? Habt ihr diese Dinge bereits selbst gesehen? Tauscht euch in der Klasse aus.



©Gerald Henseler/PIXELIO



©momosu/PIXELIO



©Grace Winter/PIXELIO



©alipictures/PIXELIO

Das Synagogen-Suchsel

Findet ihr alle Wörter? Achtung: Die Wörter verstecken sich senkrecht, waagrecht und diagonal. Nehmt einen farbigen Stift, um sie zu markieren.

H	H	W	Ö	P	H	J	K	L	A	G	E	E	W	D	B	H
E	S	G	A	L	O	M	L	S	Z	R	M	K	I	U	K	K
B	G	I	E	S	L	A	Q	W	T	H	O	R	A	R	O	T
R	U	E	M	A	C	L	U	O	P	O	M	I	N	A	E	H
A	E	K	I	E	I	H	O	R	W	A	S	T	E	R	N	O
E	J	U	D	E	N	T	U	M	E	L	S	I	G	E	I	A
I	B	R	S	C	H	O	M	N	S	Y	N	A	G	O	G	E
S	A	A	L	I	D	I	R	O	O	E	S	C	H	W	D	S
C	R	N	J	R	K	D	S	A	B	O	T	L	G	A	T	I
H	M	K	L	A	B	R	A	H	A	M	M	N	A	B	A	T
E	I	H	O	B	R	E	B	P	Q	K	O	A	B	M	L	E
L	Z	P	K	B	D	S	B	H	W	O	S	S	B	I	L	E
A	W	H	I	I	C	H	A	G	E	B	E	T	E	F	I	N
M	A	I	P	Z	S	E	T	S	I	N	H	P	U	L	T	O
I	K	S	P	E	R	E	B	E	M	P	O	R	E	R	H	C
N	U	R	A	I	A	I	C	H	O	L	J	R	N	A	C	S
T	E	F	I	L	L	I	N	S	R	I	U	A	S	C	H	E

Thora – Judentum – Synagoge – Sabbat – Empore - Kippa – Menora – Tallith – Bar Mizwa – Rabbi – Gebet - Pult



Expertenaufgabe:

Besucht mit eurem Lehrer oder eurer Lehrerin eine Synagoge oder einen jüdischen Friedhof. Informiert euch dort, ob in eurer Stadt/eurem Dorf einmal Juden gelebt haben bzw. auch heute noch dort leben. Was ist mit ihnen passiert? Was haben sie erlebt?



Titel: Lernwerkstatt: Islam

Bestellnummer: 33780

Kurzvorstellung:

- Die Islam-Lernwerkstatt von School-Scout bietet Ihnen eine umfangreiche Materialzusammenstellung von Texten und Aufgaben zu den wichtigsten Bereichen des Islam.
- Sie können die Materialien als Erweiterung Ihres eigenen Unterrichts nehmen, die SuS können aber auch selbstständig, nach ihrem eigenen Lerntempo, das Thema selbst erarbeiten.

Inhaltsübersicht:

- Wir begegnen dem Islam I+II
- Die fünf Säulen des Islam
- Die 99 Namen Allahs
- Moschee und Kirche – Gebetshäuser im Vergleich
- Melike und das Zuckerfest
- Die Ursprünge des Islam
- Spiele, Geschichten und Lieder aus islamischen Ländern

Moschee und Kirche – Gebetshäuser im Vergleich



©T.Gormen/PIXELIO

Muslime gehen freitags zum Gottesdienst in die Moschee. Die Moschee hat mindestens einen hohen Turm, das Minarett. Von dort ruft der Muezzin (der Gebetsrufer) die Gläubigen zum Gottesdienst. Vor dem Betreten der Moschee waschen sich die Muslime Hände, Füße und Gesicht in einem Wasserbecken. Sie betreten die Moschee barfuß. Männer und Frauen sind während des Gottesdienstes getrennt. Der Grundriss der Moschee ist eckig. Der Innenraum ist mit vielen Teppichen ausgelegt. Dort knien die Muslime zum Gebet nieder. Beim Beten wenden sie sich einer Gebetsnische in der Wand zu. Diese Nische ist nach Mekka, der heiligen Stadt, ausgerichtet. Während des Gottesdienstes steigt ein Vorbeter, der Imam, hinauf zu einem Lesepult und spricht zu Textstellen aus dem Koran.



©gilatescha/PIXELIO

Die Glocken des Kirchturms verkünden am Sonntag den Beginn des Gottesdienstes für alle Christen. Männer, Frauen und Kinder betreten gemeinsam die Kirche und setzen sich auf Bänke. Die Gläubigen sehen auf den Altar, auf dem ein Kreuz und Kerzen stehen. Die meisten Kirchen haben einen kreuzförmigen Grundriss. Während des Gottesdienstes spielt die Orgel und die Gemeinde singt. Der Pfarrer steigt auf die Kanzel und predigt zu seiner Gemeinde. Er liest aus der Bibel. Zu besonderen Gottesdiensten, den Taufgottesdiensten, werden Kinder, manchmal auch Erwachsene, am Taufstein vom Pfarrer getauft.

Ordnet die Begriffe in den Kästchen den Gebetshäusern der Muslime oder der Christen zu. Markiert die Dinge, die in eine Moschee gehören grün und die Dinge, die zur Kirche gehören rot. Ihr könnt die Kärtchen auch ausschneiden und zuordnen.

Glocke	Lesepult	barfuß	Kanzel
Minarett	Pfarrer	Freitag	Taufstein
Wasserbecken	Kirchturm	Bänke	Teppich
Sonntag	Orgel	Koran	Bibel
Kerzen	Imam	Gebetsnische	Altar
eckiger Grundriss	Männer und Frauen getrennt	Mekka	kreuzförmiger Grundriss



Expertenaufgabe:

Am 3. Oktober ist in ganz Deutschland der „Tag der offenen Moschee“. Informiert euch, wo es in eurer Nähe eine Moschee gibt. Besucht mit euren Eltern das Gebetshaus der Muslime. Tauscht euch in der Klasse über eure Erlebnisse aus. Habt ihr vielleicht auch schon im Urlaub in einem anderen Land eine Moschee besucht?



Titel:	Lernwerkstatt Hinduismus
Bestellnummer:	40220
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Hinduismus Lernwerkstatt von School-Scout bietet ihnen eine umfangreiche Materialzusammenstellung von Texten und Aufgaben zu den wichtigsten Bereichen des Hinduismus. • Sie können die Materialien als Erweiterung zu Ihrem eigenem Unterricht nehmen, die Schülerinnen und Schüler können aber auch selbstständig, nach ihrem eigenem Lerntempo, das Thema selbst erarbeiten.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Religion? • Hinduismus – Religion der ewigen Ordnung • Die Götter der Hindus • Die alten Schriften des Hinduismus • Reinkarnation – die Lehre von der Seelenwanderung • Wie beten die Hindus? • Die 4 Stufen des Hindu Lebens • Gut zu wissen! • Das große Hinduismus-Quiz • Lösungen
SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Hinduismus – Religion der ewigen Ordnung



Der Hinduismus ist, genauso wie das Christentum, eine Religion und hat eine lange Tradition. Er ist über 3200 Jahre alt.

Hindu bedeutet „Mensch, der im Land des Flusses Indus lebt“. Das ist das heutige Land Indien.

Der Hinduismus besteht aus vielen verschiedenen Religionsgruppen, die Gemeinsamkeiten besitzen, sodass sie zum Hinduismus zusammengefasst werden können.

Die Hindus haben für ihre Religion viele Bezeichnungen. Eine verbreitete Bezeichnung ist **Dharma**.

Im Hinduismus gibt es kein Glaubensbekenntnis mit Regeln und Glaubensinhalten. Es ist eine Lebensweise: die Gläubigen sollen das Ewige und Wahre schätzen lernen.

Im Hinduismus gibt es eine Hindugesellschaft mit vier Klassen. Das Kastensystem nennt man **Varnas**.

Brahmanen	_____
Kshatriyas	_____
Vaishvas	_____
Shudras	_____

Außerhalb der vier Klassen gibt es die Parias, die Unberührten. Sie waren früher einer entwürdigenden Demütigung ausgesetzt.



Aufgabe 1: Dharma ist eine Bezeichnung für die Religion. Doch was bedeutet Dharma? Suche im Internet oder in Büchern!

Aufgabe 2: Neben der Abbildung der Hindugesellschaft sind die Linien noch frei! Suche nach Hinweisen, wer in die jeweilige Gruppe passt!

Steckbrief von _____

Name: _____

Aufgabe: _____

Aussehen: _____

Besonderheit/Geschichte: _____

Bilder:



Titel:	Lernwerkstatt Buddhismus
Bestellnummer:	49306
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"> • Bei diesem Material lernen die SuS den Buddhismus näher kennen. Dabei können sie sich mit Hilfe der Texte die Religion erlesen. Die verschiedenen Formen der Erarbeitung (Fragen, Recherche, Spiel) vertiefen das neuerfahrene Wissen. • Das Material besteht aus flexibel einsetzbaren Arbeitsblättern, die das selbstorganisierte Lernen fördern.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Buddhismus • Siddharta Gautama • Buddhas Wunsch • Wichtige Glaubensinhalte der Buddhisten • Dalai Lama • Das Rad des Dharma • Buddhistisches Mandala • Bekenntnis im Buddhismus • Regeln im Buddhismus • Wie wird man Buddhist? • Warum tragen buddhistische Mönche orange? • Pali-Kanon • Das große Buddhismus-Quiz • Lösungen
	<p>Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

2. Was bedeutet das Wort Elend? _____

3. Welchen Menschen begegnete Siddharta auf den Fahrten mit seinem Vater? Kreuze die richtigen Antworten an!

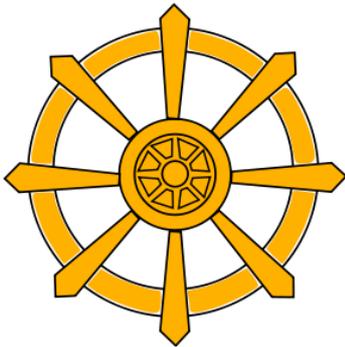
- einer Hellseherin
- einer alten Frau
- ein Bettelmönch
- ein toter Mann
- ein Arzt
- einen Schwerkranken

4. Was bedeutet Buddha übersetzt?



Wichtiger Glaubensinhalt der Buddhisten

Alle Buddhisten glauben, dass sie immer wieder geboren werden. Erst wenn man das Nirwana erreicht hat, verlässt man den Kreislauf des Lebens und wird nicht wiedergeboren.



1. Was bedeutet, wenn man wiedergeboren wird?

2. Kann man in deiner Religion auch wiedergeboren werden?

Wenn man wiedergeboren wird, dann nicht als sich selbst, sondern in einem anderen Körper, zum Beispiel in einen Tierkörper.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die großen Weltreligionen in der Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

